

## Probleme morphologisch lösen

„Ich weiss, dass ich (fast) nichts weiss“ – für diese transparente Selbsteinschätzung ist Sokrates und sein sokratischer Dialog bis heute nicht vergessen gegangen (Apologie 6). Warum? Ist es seine Bescheidenheit gegenüber dem Wissen, ist es die tröstliche und gleichzeitig erschreckende Erkenntnis, dass Wissen oft Irrtum ist oder ist es das systematische Interesse am Nichtwissen und am Wissenstransfer, das Sokrates auch nach 2500 Jahren immer noch aktuell erscheinen lässt? Oder sind es die auf Sokrates folgenden Erkenntnisse des Platon, der mit dem Höhlengleichnis darlegt, dass Menschen sich nur ungern der Wahrheit und Wirklichkeit nähern und lieber Recht behalten, als eingestehen können, dass sie nicht mehr Recht haben?



Für die Morphologie ist Sokrates auf jeden Fall wichtig, u.a. weil er aufzeigte und vorlebte, wie man Wissen durch Wertschätzung schaffen kann, wie man Wissen breiter abstützen kann und wie man die Grundlagen für neues Wissen legt, damit es verbreitet werden kann. Das SokratesMapConcept ist sozusagen die Operationalisierung verschiedener philosophischer Empfehlungen, angefangen bei Sokrates, Platon, Diogenes, Aristoteles bis zu Descartes, Newton, Kant und vielen weiteren Wissenschaftlern und Philosophen.

Morphologie: (Zitat aus Brockhaus):

### Die Kernmethoden der Allgemeinen Morphologie

Die Methoden sind auf kollaboratives Denken und Arbeiten ausgerichtet. Damit kann die Erfolgsrate gesteigert werden, weil die Fragestellungen zuerst einmal multiperspektiv aufgestellt werden und zweitens dann auch multiperspektiv analysiert und abgearbeitet werden. Die Methoden - und das macht sie besonders wirksam, bleiben nicht bei der Analyse stehen, sondern regend durchgehend auch das lösungsorientierte Denken an. Zudem begnügen sich die Methoden nicht mit zwei oder drei Lösungsvarianten, sondern erzeugen meistens hunderte von Lösungsmöglichkeiten, welche dann auch untereinander kombiniert werden können. Das erhöht den Handlungsrahmen und die Erfolgchancen gegenüber jedem Mitbewerber.

In vielen Fällen ist die Startmethode das SokratesMapConcept, das 2005 vom Morphologen Thomas Braun entwickelt wurde und den Methodenkanon der allgemeinen Morphologie ergänzt. Das SokratesMapConcept integriert verschiedene erfolgreiche Methoden in einen Ansatz und ergänzt diesen mit dem sokratischen Dialog. Das Resultat ist eine direkt wahrnehmbare Vervielfachung der persönlichen und kollektiven Intelligenz.

### Die SokratesKarte

Die dahinterstehende Methodik bietet beratenden Fachexperten neue Wertschöpfungsmöglichkeiten und einen völlig neuen und wesentlich effizienteren Beratungsprozess, denn immer mehr Menschen in den Organisationen sind bestens ausgebildet und brauchen dennoch professionelle externe Beratung, nicht weil sie zu wenig wissen, sondern weil sie das vorhandene Wissen nicht verbinden können.

Die neue Fachberatergeneration ist fähig, den Wissens- und Erfahrungsschatz in den Organisationen zugänglich und im Sinne einer Kollektiv-Intelligenz nutzbar zu machen.

Testimonials:

**Jürg Studer, Verleger, Präsident VPA Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute [www.vpa.ch](http://www.vpa.ch)**

*Die Sokrates-Karte zwingt, aber ermöglicht auch, strukturiertes Durchdenken. Dadurch bespricht man gemeinsam, wertschätzend und effizient ein System bzw. eine Fragestellung.*

*Sie erlaubt Stärken und noch vorhandene Schwächen zu identifizieren und rasch in Handlungen überzugehen. Die ausgereifte einfache Methodik ist damit äusserst handlungs- und ergebnisorientiert. Kurz: Ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Praxis.*

**Kurt Wirz, Gründer und Inhaber von Conceptlounge, Treuhänder und Nachfolgeplaner**

*„Die Sokrates-Karte hat den grossen Vorteil, dass sie die komplexesten Abläufe und Szenarien so transparent macht, dass man automatisch auf Ideen kommt, über die man zuvor nicht nachgedacht hat. Angewendet in der Gruppe setzt diese Methode eine ganze Menge Kreativität und Freude an der Arbeit frei. Schlicht das Inspirierendste, was mir seit langem begegnet ist.“*

**mag. oek. Britta Schaefer, Communication I Training I Coaching, [www.britta-schaefer.com](http://www.britta-schaefer.com)**

*Das Sokrates Concept bietet eine aussergewöhnliche und methodische Unterstützung zur gemeinsamen Problem- oder Zielbestimmung. Es verschärft den Blick auf ein gemeinsames Verständnis der Fragestellung, motiviert die Teilnehmer eine gemeinsame Richtung einzuschlagen, und zeigt auf welche Hebel anzusetzen sind, um unternehmerische Handlungen effizient voranzutreiben. Das aussergewöhnliche an dem Sokrates Concept ist, dass Dialog, Planung und Praxis in einer strukturierten Klärung ineinander greifen und immer wieder zu Aha-Erlebnissen in der Gruppe führen.*

**Karl A. Kalt, Coach und Trainer, ehemaliger CEO von OC Oerlikon Balzers AG, [www.kbc-ag.li](http://www.kbc-ag.li), [www.kawico.li](http://www.kawico.li)**

*Die Sokrates-Karte ermöglicht die übersichtliche und leicht verständliche Darstellung organisatorischer Strukturen, technischer Problemstellungen oder personeller Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten auf einem Blatt. Auf Grund der Bewertung des Erfüllungsgrades einzelner Bereiche, resp. Prozessschritte lässt sich rasch ein aktuelles Situationsbild erstellen. Bei vorgesehenen Veränderungen, resp. Korrekturmassnahmen lassen sich mögliche Konsequenzen in Bereichen oder Prozessschritten frühzeitig erkennen.*

*Die Sokrates-Karte dient einerseits als ausgezeichnetes Führungsinstrument, andererseits als Werkzeug für die rasche und effiziente Erkennung von Schwachstellen in Systemen. Es leistet hervorragende Dienste als Kontrollinstrument in verschiedensten Anwendungsbereichen, wie: Qualitätssicherung, Risikoanalysen, etc.*

*Kurz: ein multifunktionales Werkzeug für praxisorientierte Einsätze.*

**Thomas Degen, CTO, [www.novashunt.com](http://www.novashunt.com), [tdegen@novashunt.com](mailto:tdegen@novashunt.com)**

*The socrates principle gave us a quick but very efficient overview of the challenges we face. It allowed us to step back and take a breath, instead of focusing on a single issue we were able to again apprehend the overall picture. This is very important for planning future projects.*

**Hans-Peter Kaufmann, CEO, Schweizerisch Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband ([www.suissetec.ch](http://www.suissetec.ch))**

*Herr Thomas Braun, iam, hat im März 2011 die Klausur des Zentralvorstandes von suissetec, der Arbeitgeberorganisation der schweizerischen Gebäudetechnik, begleitet. Hauptthema des Anlasses war die strategische Image-Neuausrichtung der suissetec Branchen. Herr Braun gelang es dabei vorzüglich die Teilnehmer (ausnahmslos Unternehmer) in die Thematik einzuführen und zukunftsweisende Wege zu definieren. Das „Sokrates-Concept“, basierend auf der allgemeinen Morphologie, das zum Einsatz kam, beeindruckte durch seine Logik und die Konsequenz der Aussagen. Der Einbezug der Anwesenden war dabei optimal, was auch im sehr guten Resultat der Klausur reflektiert wurde.*

**Susanne Niedermann, Leiterin des Alterszentrums im Geeren, Seuzach ([www.imgeeren.ch](http://www.imgeeren.ch))**

*Wie kann ich die Effizienz steigern, ohne dass die Mitarbeitenden das Gefühl haben, dass etwas weggenommen wird und dabei ein gutes Gefühl entsteht?“ Diese Antwort konnte Thomas Braun geben und Realisieren mit dem Ansatz „Visuelle Führung“, die auf dem Sokrates-Concept der SokratesGroup beruht.*

**[SokratesGroup.com](http://SokratesGroup.com), [info@methodik.net](mailto:info@methodik.net), 0041 44 724 2686**